

Freddis Mai- und Rätseibuch



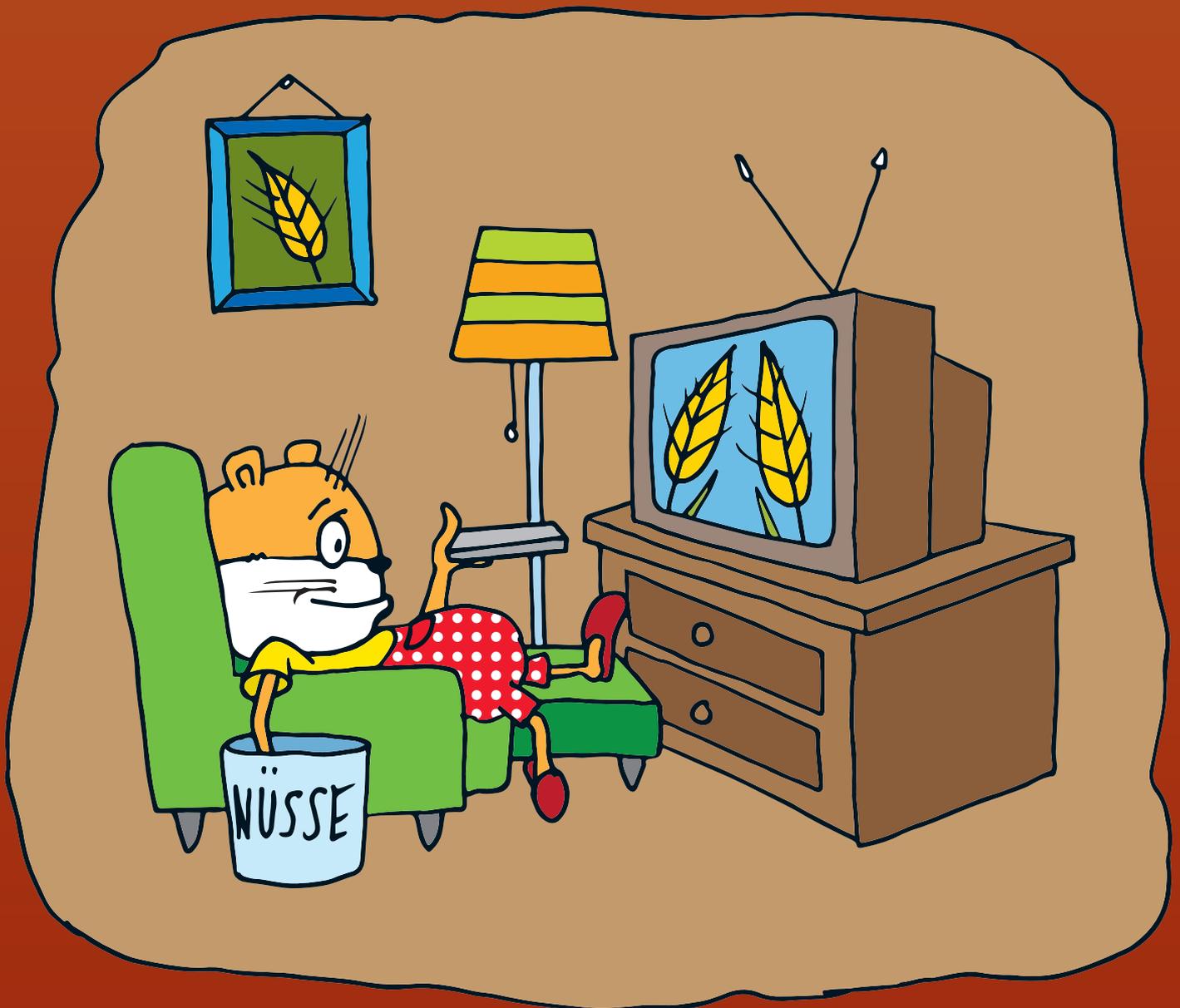
**Freddi
der Hamster**

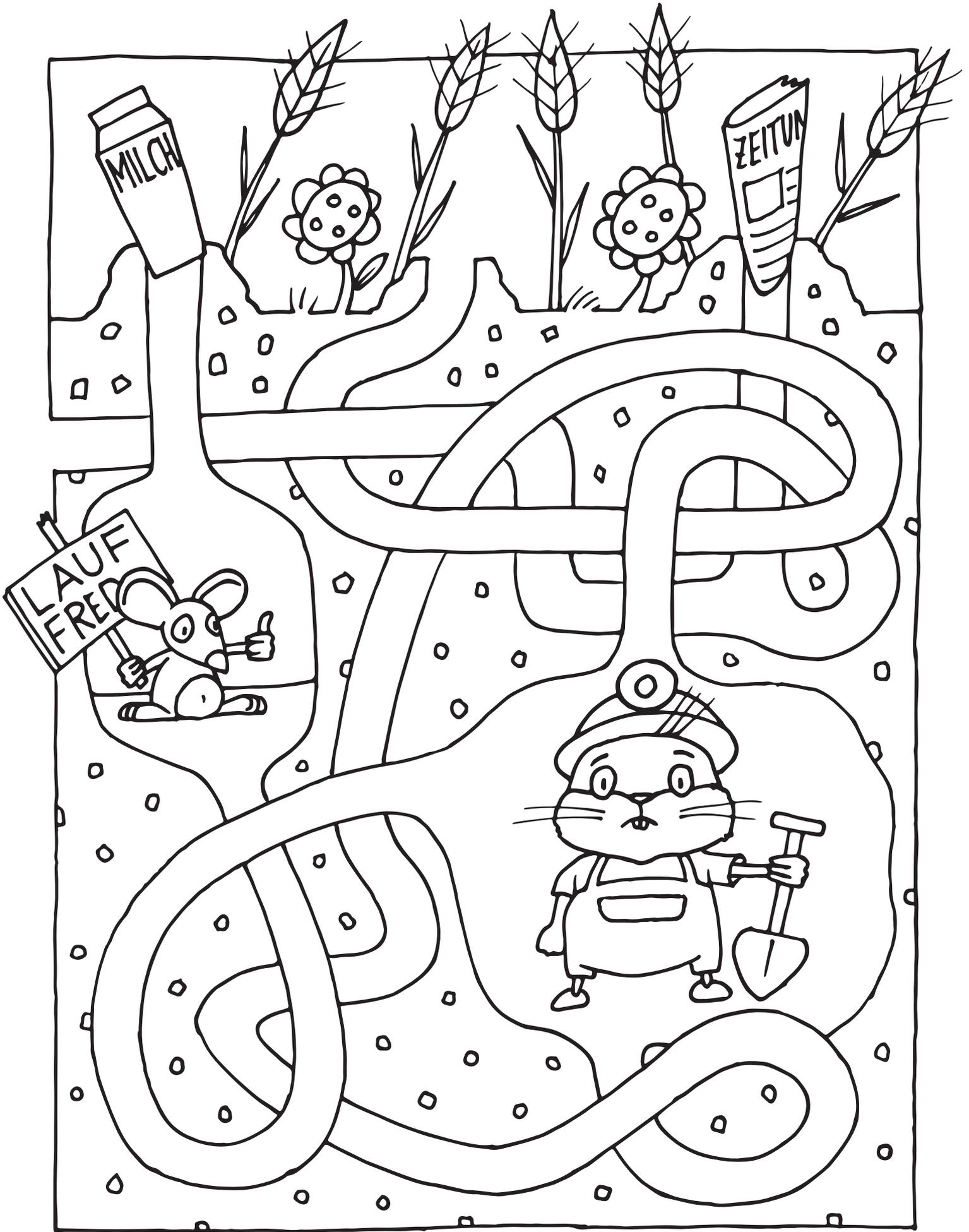
Abfall verstehen – Umwelt schützen!
Eine Initiative des SBAZV für Kinder.

Eigentlich liegt Freddi, der Hamster am liebsten in seinem Bau und knabbert Nüsse oder Getreide.

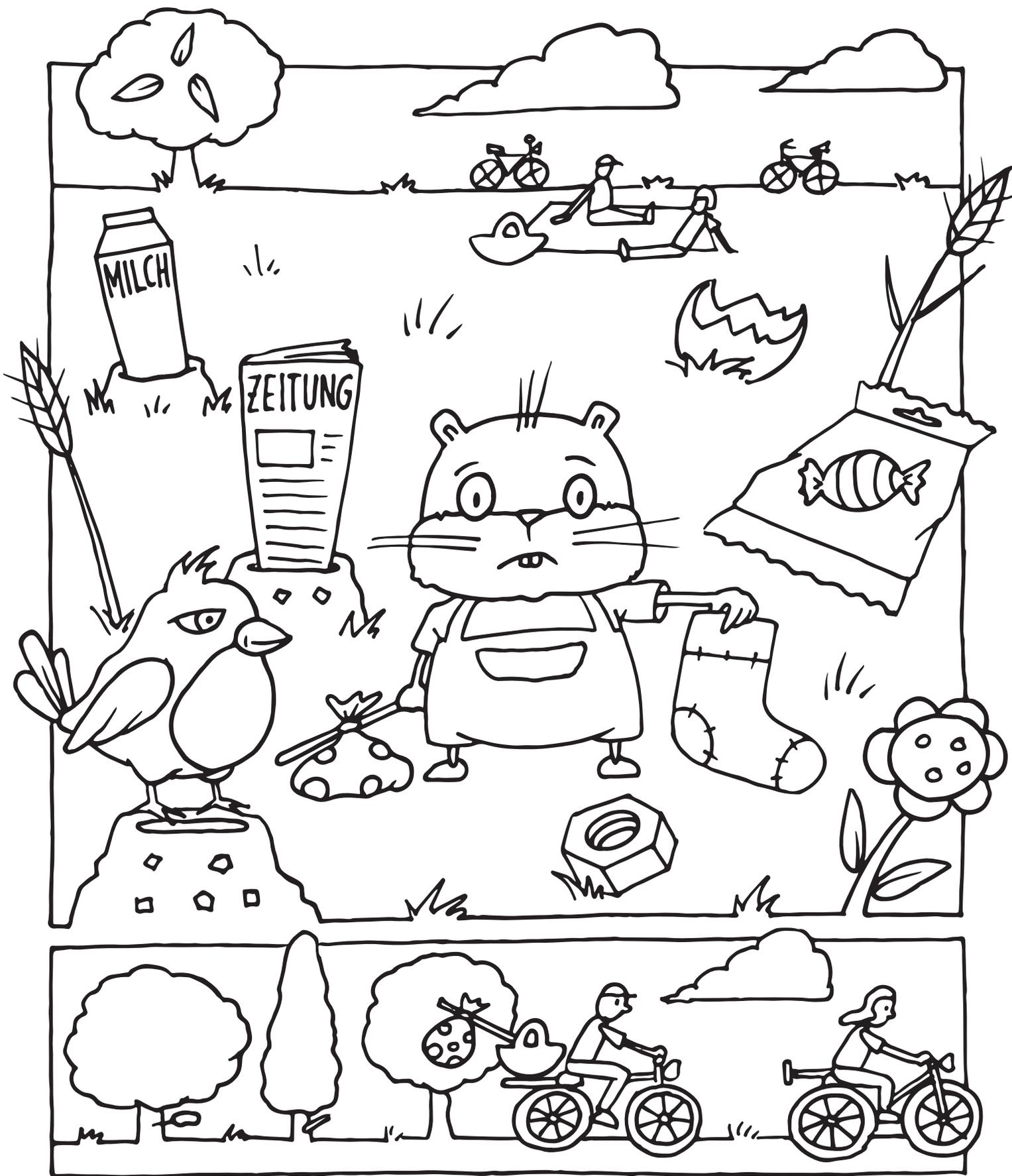
Aber vor kurzem musste er sich sehr ärgern und er begab sich weit weg von seiner Höhle.

Was er auf seiner Reise erlebt und was er dabei gelernt hat, erfahrt ihr in diesem Heft.





„Was ist denn hier los?“, fragt sich Fredi. Überall müffelt es in seinem Bau und Abfall verstopft sogar die Ein- und Ausgänge. Langsam sucht er sich einen Weg an die frische Luft.



„Pffui!“, ärgert sich Freddi. Oben auf seiner Wiese sieht es nicht gut aus. Abfall so weit das Hamsterauge blickt. Sofort fängt Freddi an aufzuräumen und verschnürt alles, was rumliegt zu einem Bündel. „Und jetzt? Wohin damit?“ Da entdeckt er in der Ferne ein paar Menschen. Tapfer schmuggelt er sich in ihren Picknickkorb und lässt sich in ihr Dorf mitnehmen. Auf den nächsten Seiten könnt ihr dem kleinen Hamster helfen, den Müll, den er gesammelt hat, wieder loszuwerden.



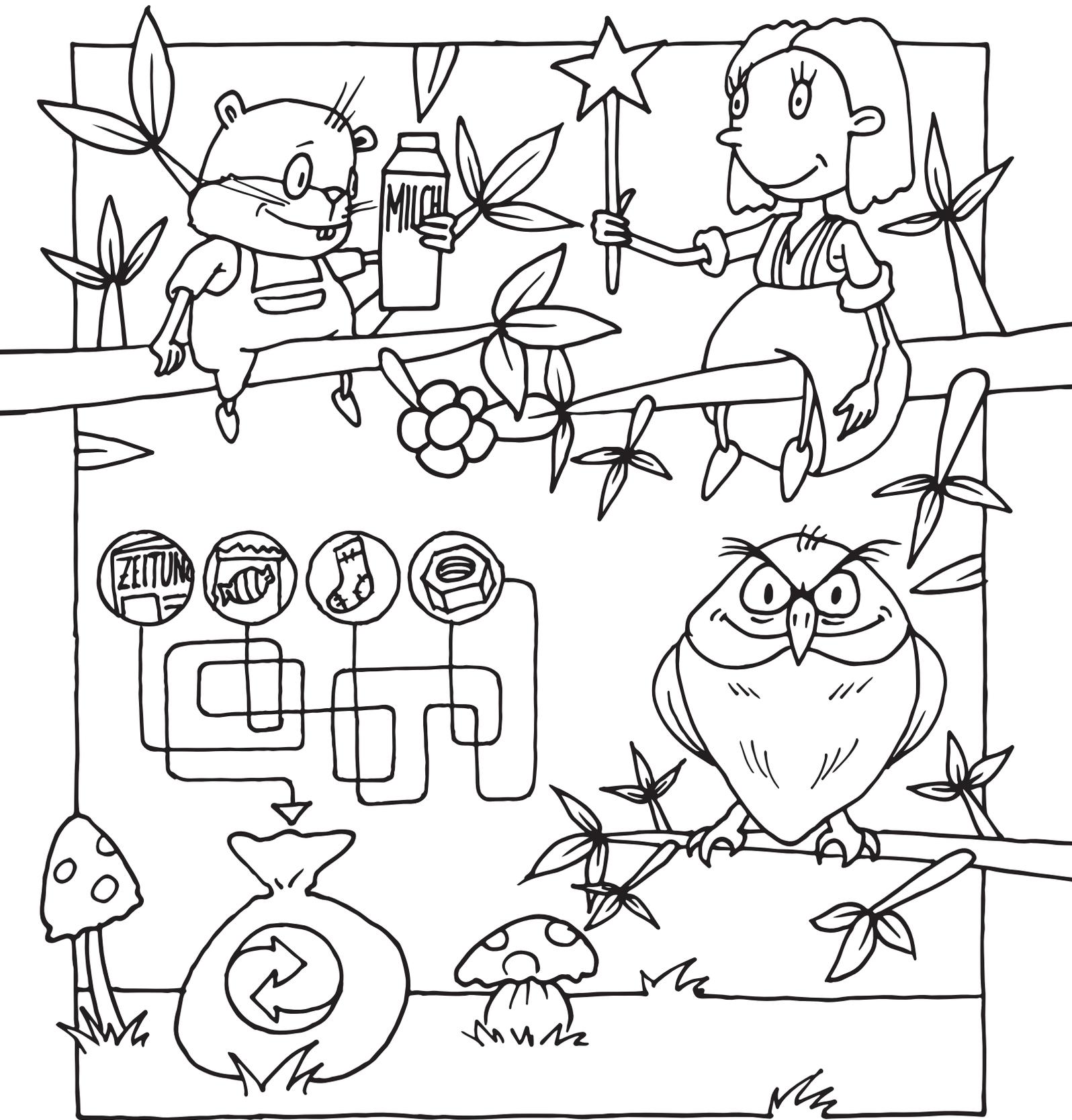
Im Dorf angekommen, entdeckt Freddi einen großen Haufen. Hierhin bringen die Menschen den Abfall, aus dem wieder Erde werden kann. Er schaut sich alles gründlich an, tüftelt und grübelt und nach einer Weile weiß der schlaue Hamster, was er aus seinem Bündel hier loswerden kann. Wenn ihr es auch wisst, malt es auf den Komposthaufen. Dann hat Freddi etwas weniger zu schleppen.



Vom nahe gelegenen Kindergarten dringt lautes Lachen an die empfindlichen Hamsterohren. Die Kinder machen sich gerade auf den Weg, um in dem Wäldchen nebenan den herumliegenden Müll einzusammeln. Freddi schleicht ihnen hinterher. „Das schau ich mir an, da kann ich bestimmt noch was lernen“, denkt er sich. Und es liegt wirklich viel Abfall dort zwischen den Bäumen. Auch viele Flaschen, doch zum Glück gibt es am Waldrand Container, so dass die Kinder das schwere Glas nicht so weit transportieren müssen.



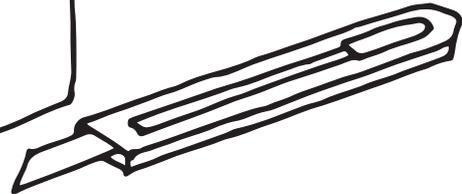
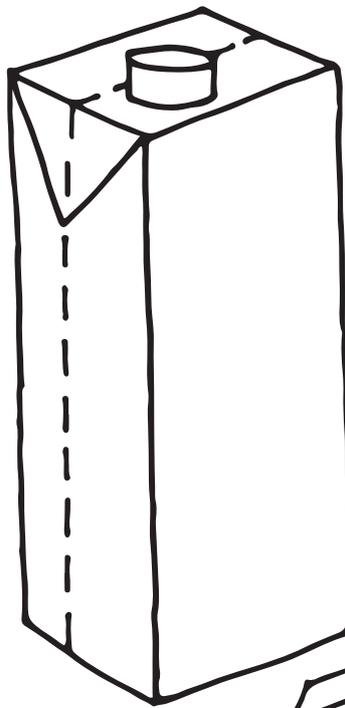
Mit Greifzangen befördern sie den restlichen Abfall in verschiedenfarbige Beutel. Nachdem Freddi die fleißigen Kinder eine Weile beobachtet hat, geht ihm ein Licht auf. Die Kinder haben sich bunte Beutel besorgt, damit sie den Müll gleich sortieren können. In die gelben schmeißen sie zum Beispiel alle Verpackungen, die im Wald herumliegen und die hier nichts zu suchen haben. Und in die blauen Beutel wandert das Papier, das sie finden.



Freddi kann übrigens nicht nur prima Höhlen graben, sondern auch hervorragend klettern, was für einen Hamster recht ungewöhnlich ist. Aus seinem Versteck im Baum hat er bereits etwas in den gelben Sack unter sich plumpsen lassen, als es im Baum nebenan zischt und qualmt. Auf einmal sitzt dort eine seltsame Frau. „Wer bist denn du?“, fragt Freddi. „Ich bin die Müllfee Lili. Was du da gerade weggeworfen hast, war ja schon ganz richtig. Aber mit dem, was du da in der Pfote hältst, kann man vielleicht noch was anfangen.“ Was die Fee meint, erfährt ihr gleich auf der nächsten Seite. Aber findet erst heraus, was Freddi in den gelben Beutel geworfen hat.

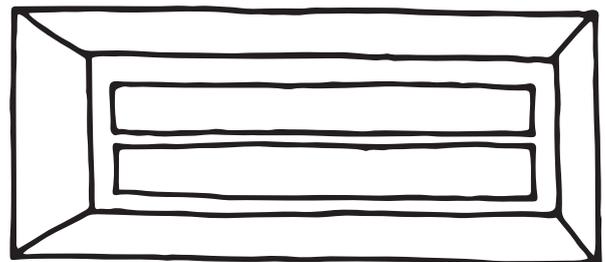
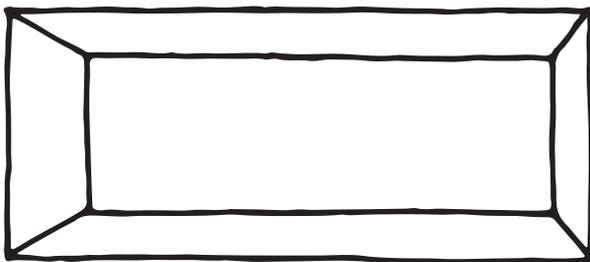
Aus Freddis Milchtüte, auch Tetrapak genannt, bauen wir uns ein kleines Gewächshaus. Ihr könnt natürlich auch eine Saftpäckung nehmen.

Den Tetrapak gut ausspülen und mit einem Cuttermesser in zwei Hälften teilen. Lasst euch dabei am besten von einem Erwachsenen helfen.

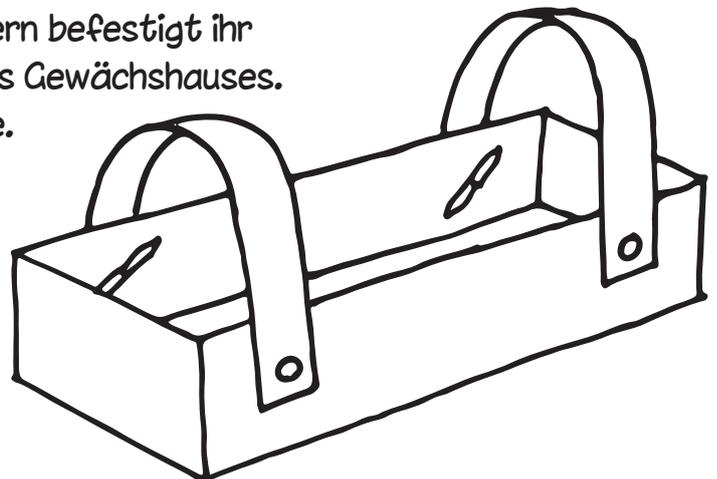
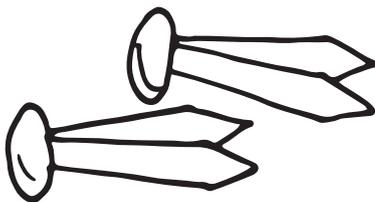


Die Hälfte ohne den Verschluss wird der Boden des Gewächshauses.

Aus der Hälfte mit dem Verschluss schneidet ihr zwei gleich lange Streifen.

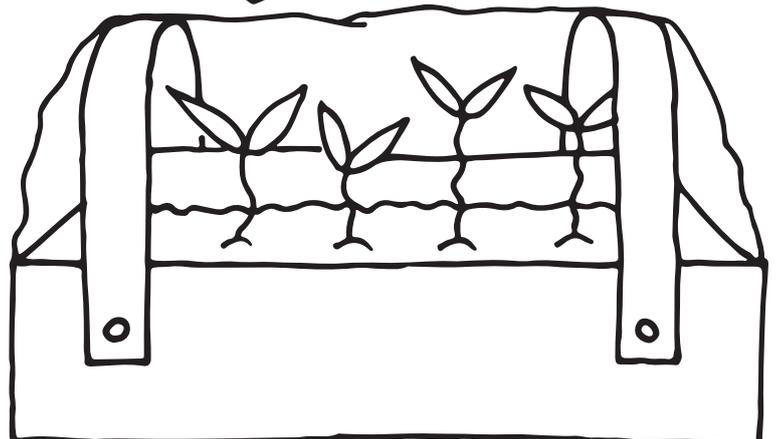


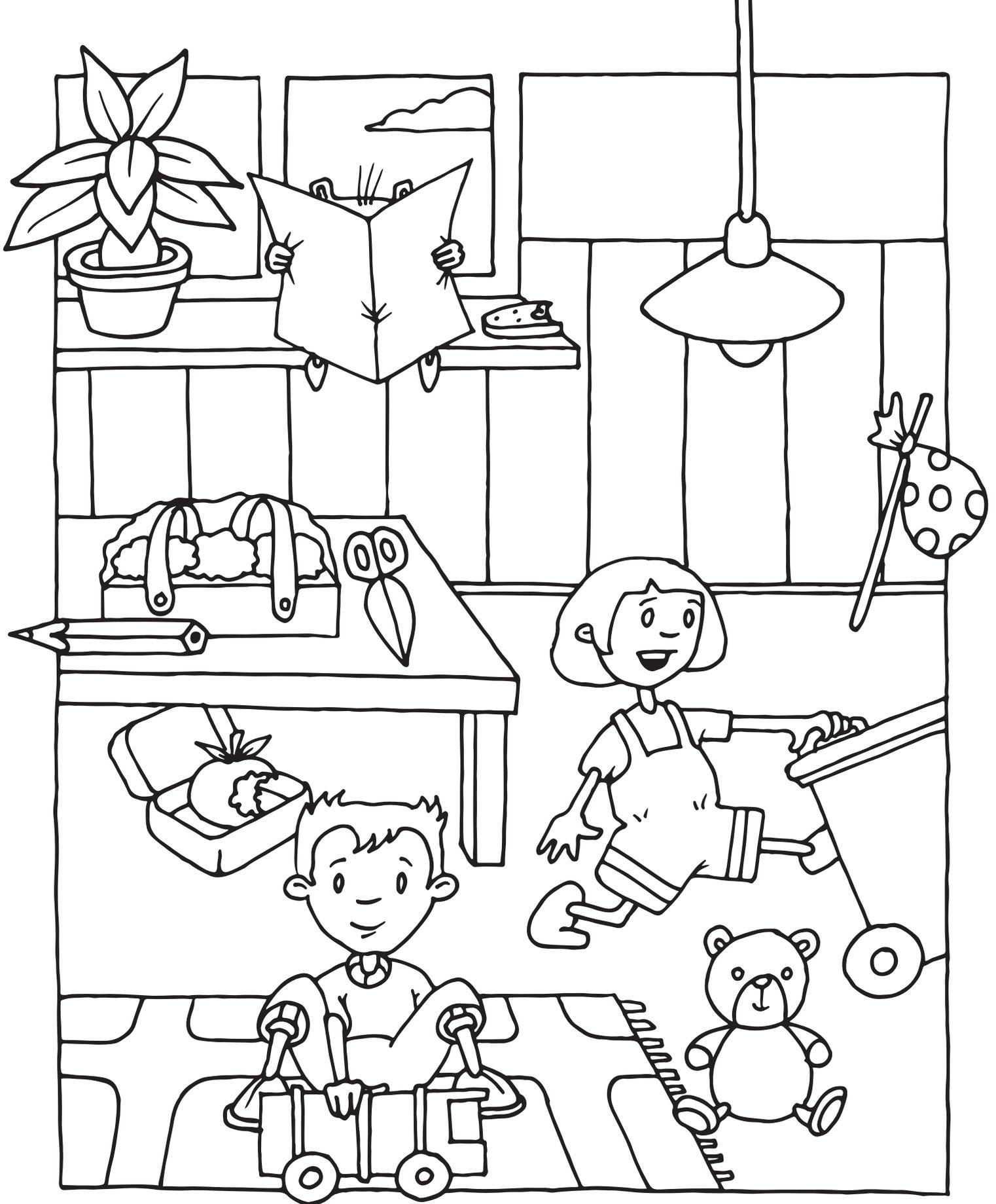
Mit einem Tacker oder mit Musterklammern befestigt ihr die Streifen links und rechts am Boden des Gewächshauses. Über diese Bögen spannen wir später Folie.



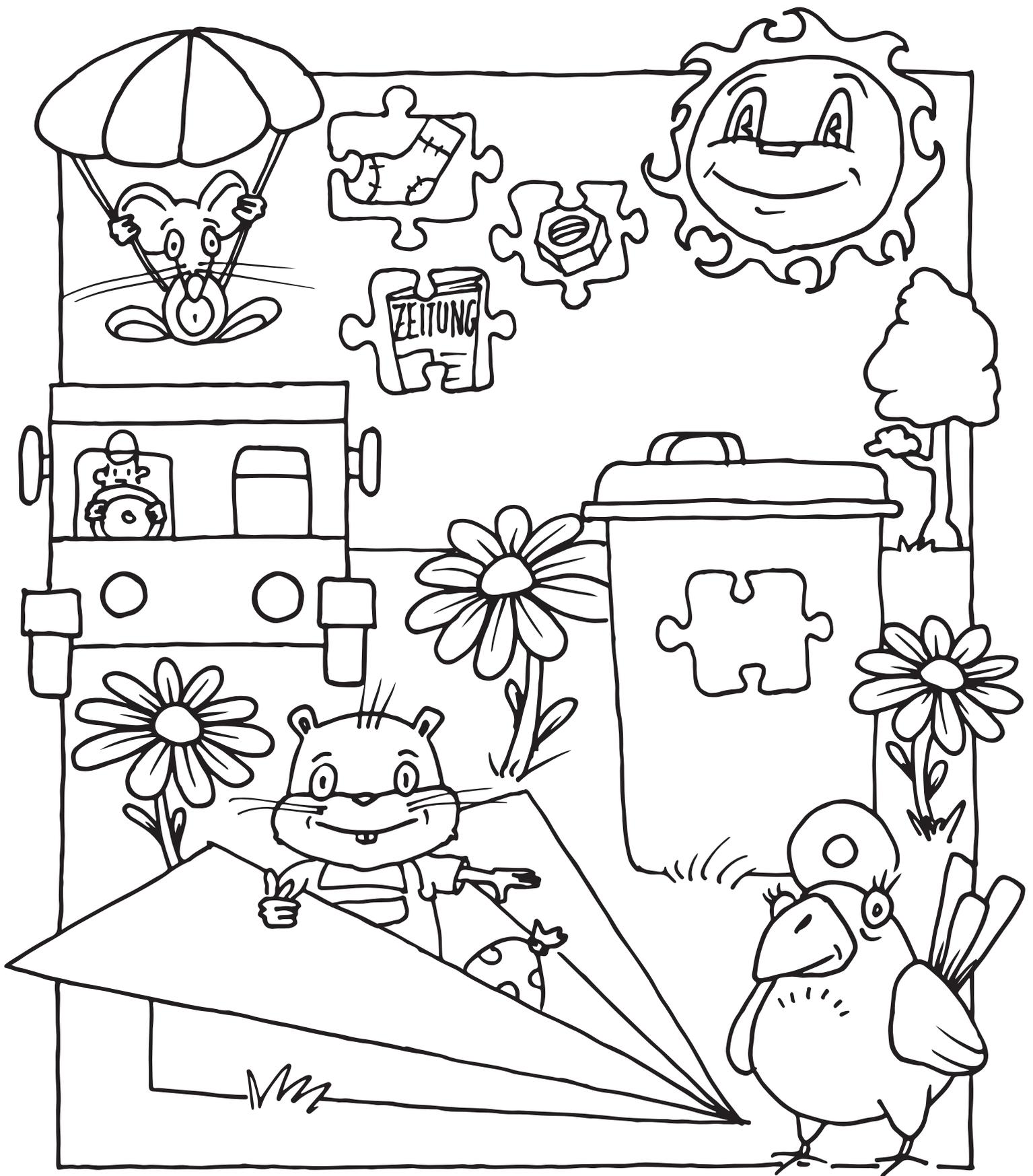
Jetzt könnt ihr das Gewächshaus mit Aussaaterde füllen und z. B. Kresse aussäen, die sehr schnell wächst.

Die Erde leicht befeuchten und Klarsichtfolie darüber spannen. Stellt das Gewächshaus an einen warmen Platz und belüftet es täglich. Wenn die Pflanzen keimen, könnt ihr die Folie abnehmen.

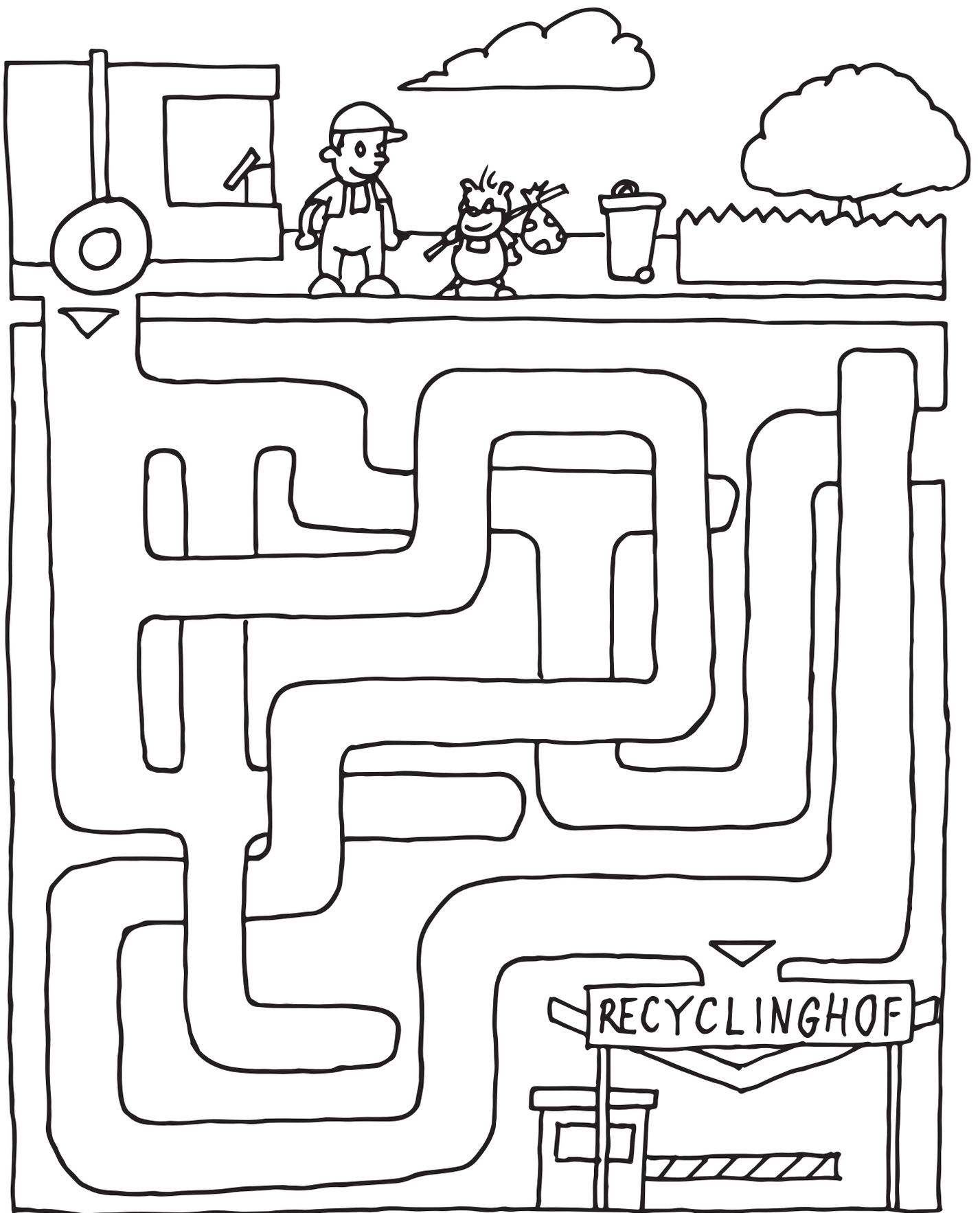




Freddi ist nach all dem Schleppen, Schleichen und Klettern schrecklich hungrig und so folgt er kurzerhand den Kindern zurück ins Dorf.
„Da krieg ich bestimmt was zu Futtern.“ Und tatsächlich – nachdem er sich ausgiebig aus den Brotbüchsen der Kinder bedient hat, beobachtet er satt und müde die Kleinen beim Spielen und Basteln. Wo steckt Freddi eigentlich?



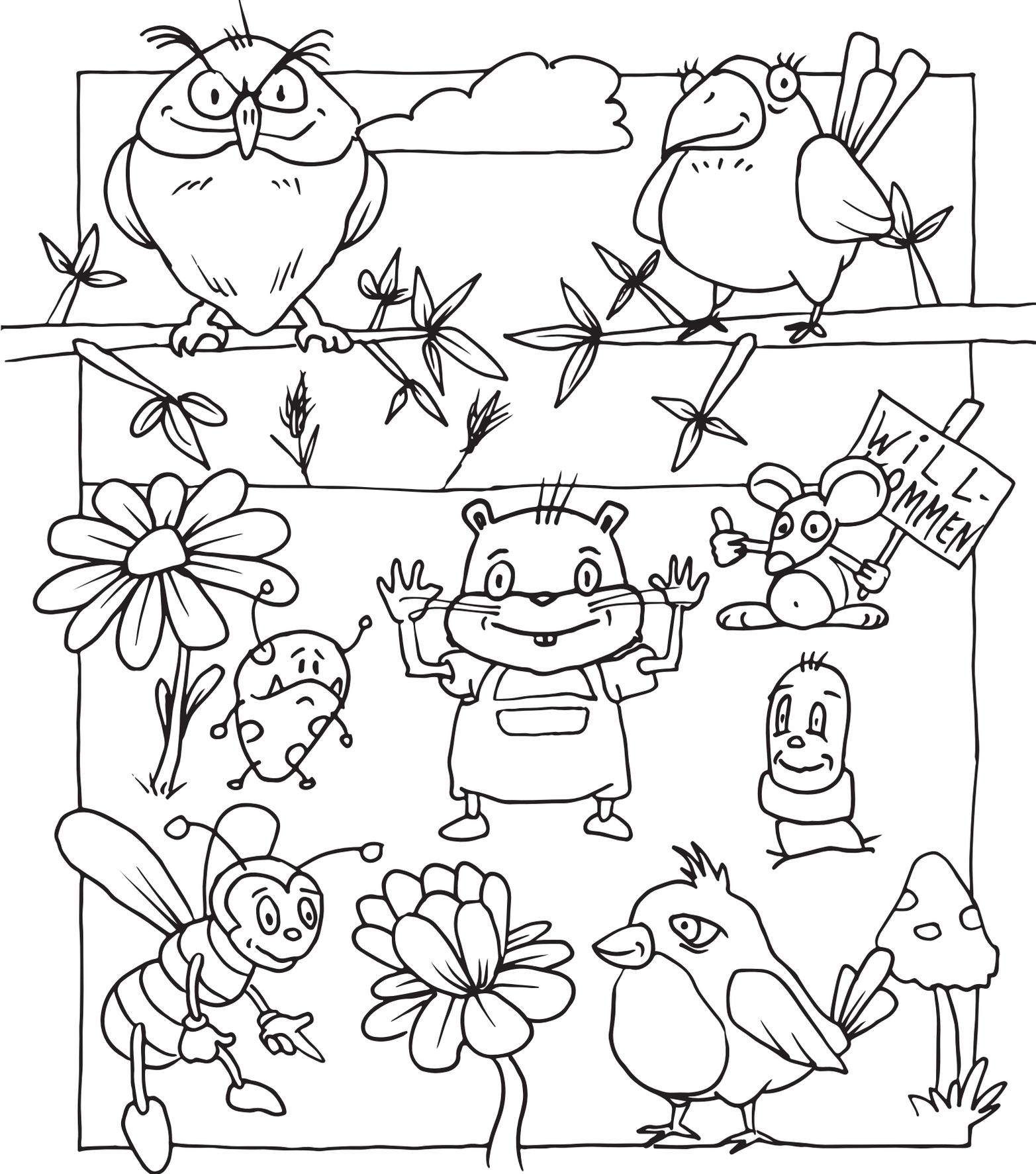
Nach einer Weile bekommt er auch Lust, etwas zu bauen und hat auch gleich eine prima Idee. Aus der Zeitung, die Freddi auf seiner Wiese aufgesammelt hatte, baut er sich ein tolles Flugzeug. Manchmal steckt in dem kleinen Kerl ein richtiger Erfinder. Als Wind aufkommt segelt er mit seinem Flugzeug aus dem Fenster des Kindergartens. Minutenlang fliegt er so über das Dorf und landet etwas holprig vor einer großen blauen Tonne. „Hervorragend, da werd ich gleich wieder was los!“, freut er sich und stutzt: „Was kommt denn da für ein riesiges blaugrünes Ungetüm?“



„Guten Tag Herr Hamster“, sagt Müllmann Olli „Guten Tag mein Herr. Darf ich fragen, was Sie mit Ihrer riesigen Kutsche hier machen?“, fragt Freddi. „Das ist ein Müllauto, mit dem ich den Abfall aus den Tonnen abhole“, antwortet Müllmann Olli „Da kennen Sie sich bestimmt gut aus. Ich hätte da nämlich noch ein, zwei Dinge in meinem Bündel, die ich gerne loswerden möchte.“ „Wollen Sie mich begleiten? Zusammen finden wir bestimmt eine Lösung für Ihr Problem. Steigen Sie ein“, sagt der freundliche Müllmann.



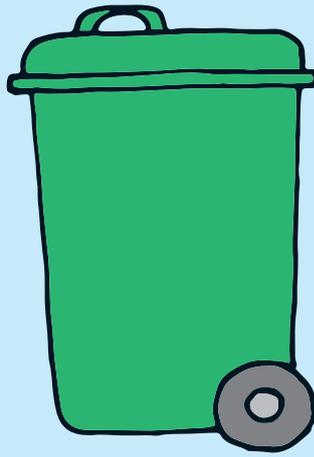
„So, Herr Hamster. Wir sind da. Dies ist unser Recyclinghof. Hier können die Leute die Dinge abgeben, die nicht in die normalen Mülltonnen gehören. Sehen Sie schon, wo die restlichen Dinge aus Ihrem Beutel hingehören?“ Fredi sieht sich um und grübelt. Der kleine Hamster kommt nicht drauf. Von dem vielen Abfall-durch-die-Gegend-schleppen ist er etwas müde im Kopf. Helft ihm und malt die Dinge, die er hier abgeben kann, in die passenden Schilder. In der Zwischenzeit kann Fredi mit dem Müllmann Olli gemütlich eine Limonade trinken.



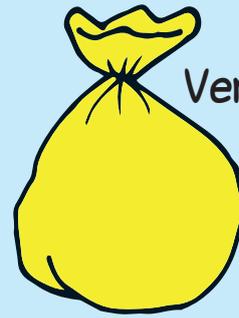
„Sagen Sie Herr Olli. Kommen Sie auf ihrer Rundfahrt vielleicht an meiner Wiese vorbei und können mich dort absetzen?“ „Ich denke das lässt sich einrichten.“ Und so sitzt Freddi abends mit seinen Freunden, die alle sehr froh über die aufgeräumte Wiese sind, zusammen und erzählt ihnen von seinem Abenteuer, was er alles gelernt und wen er kennengelernt hat. Nur die Geschichte mit dem Löwen in der Abfalltonne glauben sie ihm nicht so ganz. Sie kennen den kleinen Hamster schon recht lange und wissen, dass er gerne mal flunkert.



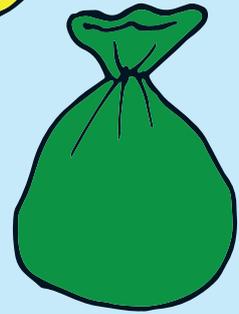
Papier



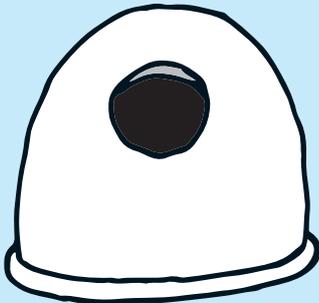
Restabfall



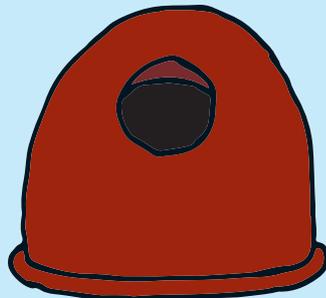
Verpackungen



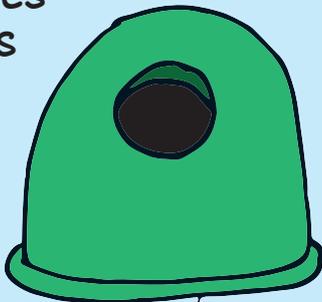
Laub
und Äste



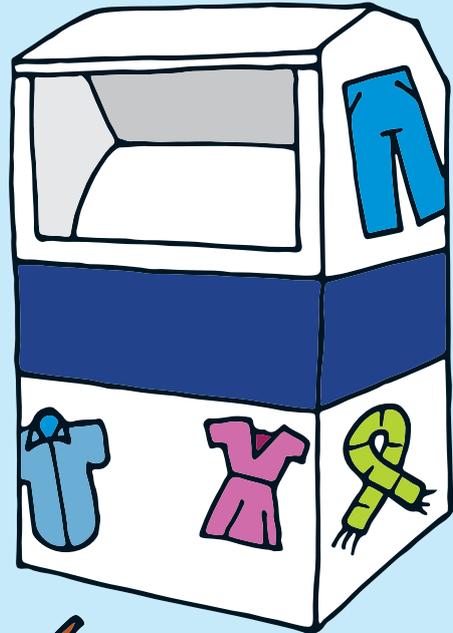
Weißes
Glas



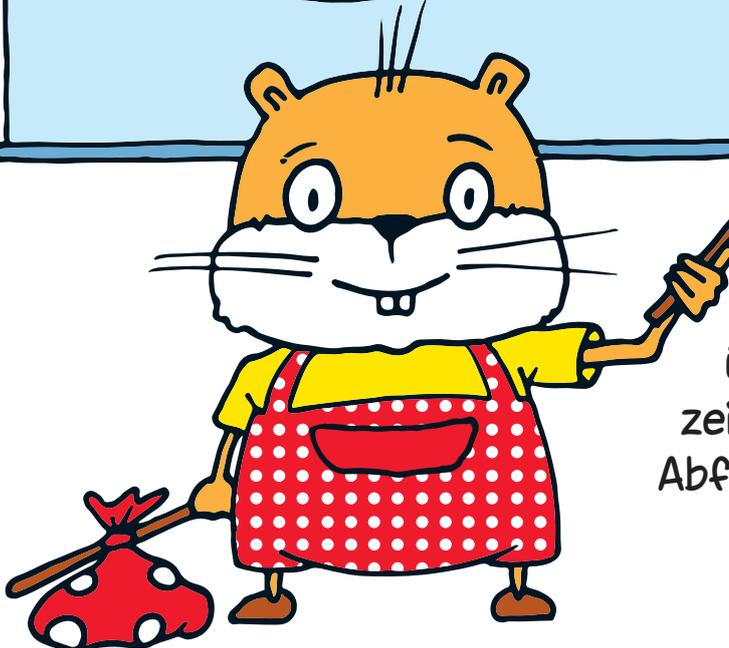
Braunes
Glas



Grünes Glas



Kleidung und Schuhe



Jetzt weiß Freddi recht gut über Abfall Bescheid und darum zeigt er euch hier noch mal, welche Abfallbehälter es gibt.



IMPRESSUM



Herausgegeben vom
Südbrandenburgischen Abfallzweckverband
SBAZV

Teltowkehre 20
14974 Ludwigsfelde
www.sbazv.de

Text und Gestaltung
glutrot GmbH
Agentur für zündende Ideen
www.glutrot.de

